Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 29 (1990)

Heft: 1: Stauden = Plantes vivaces = Herbaceous plants

Erratum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Funktion entsprechend anzulegen – nach einer genauen Aufgabenstellung. Schön ist, dass wir aus dem unermesslichen Reichtum nur auszuwählen brauchen: einen Landschafts- oder Naturgarten, einen Bauern- oder Herrschaftsgarten, einen Nutz-, Spiel- oder Rosengarten.»
Der Jubilar erlernte seinen Beruf an der Genfer Gartenbauschule Châtelaine. Seine gestalterische Laufbahn führte ihn durch die Büros von Walter Mertens, Ernst Cramer, Ernst Baumann und Otto Valentien.
Bei Buchmüller-Wartmann, St. Gallen, war er der Nachfolger von Paul Zülli als Chef für die Planung. Ab 1956 befasste er sich viel mit Planungen in Süddeutschland, und seit 1965 ist er als freischaffender Landschaftsarchitekt mit Gestaltungsaufgaben in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Irland tätig.
Wir wünschen Andreas Sulzer in seinem weit über die Landesgrenzen hinausgreifenden Arbeitsfeld eine weiterhin beglückende und seinem Ideenreichtum entsprechende Tätigkeit! Dazu möge ihm auch die unerlässliche Gesundheit beschieden sein! HM

Dr. Hans-Kurt Boehlke, Kassel, 65jährig

Am 25. Januar 1990 vollendete Dr. Hans-Kurt Boehlke, Leiter der deutschen Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal, AFD, sein 65. Lebensjahr.
Dr. Hans-Kurt Boehlke ist Leiter der AFD seit 1953 und betreut seither auch die AFD-Zeitschrift «Friedhof und Denkmal». Er ist ferner als Autor vieler kunst- und geschichtswissenschaftlicher Veröffentlichungen hervorgetreten.
Ein Höhepunkt seines Wirkens ist die Verwirklichung der von ihm gegen alle Hindernisse angestrebten «Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur» in Kassel. Mit dem Bau konnte nun begonnen werden, und Kassel wird damit zum Standort einer einmaligen Institution.
Auch der BSLA – den Friedhofgestaltern in seinen Reihen ist der Jubilar kein Unbekannter – gratuliert Dr. Hans-Kurt Boehlke zu seiner grossen kulturellen Leistung und wünscht ihm weiterhin eine seinem Wesen entsprechende schöpferische Tätigkeit im neuen Lebensabschnitt! HM

Korrigenda

Im Autorenverzeichnis zur Ausgabe 4/1989 von «anthos» ist irrtümlicherweise die Adresse einer Mitarbeiterin unvollständig angegeben worden. Sie lautet: Frau Susanne Bollinger-Kobelt, Landschaftsarchitektin HTL, Stadtgärtnerei Bern, Monbijoustrasse 36, 3001 Bern.

PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

Beton Christen AG an der «Habitat & Jardin 1990» in Lausanne

Für die Gestaltung von Aussenanlagen bietet die Beton Christen AG Basel viele Spezialitäten: Platten, Pflaster und Stufen mit sandgestrahlten Granitoberflächen, Brunnen und Pflanzentröge (werden auch auf Mass gefertigt). Poller mit Ketten, Lampen für Wege und Plätze, Briefkästen und begrünbare Böschungssteine und Lärmschutzwände sind weitere Schwerpunkte des Programms.
An der Habitat & Jardin in Lausanne zeigt Beton Christen (vom 3. bis 11. März) einen Ausschnitt davon. Alle Produkte sind auch stets im ganztags zugänglichen und beleuchteten Mustergarten in Basel zu sehen.

Fusion bringt Leistungssteigerung im Angebot für die Grünflächenpflege

In Zukunft werden Leistungssteigerungen im Vertrieb von Maschinen für die Golf- und Grünflächenpflege vor allem im europäischen Rahmen erwartet.
Dies hat die Aktionäre des in der Schweiz führenden Anbieters Otto Richei AG bewogen, per 17. Januar 1990 mit der international tätigen Orag Inter Ltd zu fusionieren.
Die beiden Unternehmen firmieren ab sofort unter dem gemeinsamen Namen Orag Inter AG.
Für die Betreuung der Schweizer Kunden sind nach wie vor die Mitarbeiter in 5405 Baden und für Westschweizer Kunden die Filialmitarbeiter in 1189 Saubraz besorgt. Die Kunden werden zusätzlich vom einzigartigen Know-how und den speziellen Fachkenntnissen der europäischen Organisation profitieren.

Literatur

Die Erde heilen

Das Modell Türnich
Marko Pogačnik
Mit Fotos von Dušan Podgornik und Zeichnungen des Autors. 159 Seiten, Format 18×26 cm, DM 44.–
Eugen Diederichs Verlag, München

Unter dem Modell Türnich für die Heilung eines Schlossparks in Nordrhein-Westfalen ist eine «Landschafts-Akupunktur» mit Steinen, die – eingemeisselt – sogenannte Kosmogramme oder Kinesiogramme tragen, zu verstehen. Es wird daher von Lithopunktur gesprochen. Der slowenische Bildhauer Pogačnik, einer Weltanschauung ergeben, die esoterische Züge trägt und eine Mischung christlicher, anthroposophischer und taoistischer Mystik verkörpert, bezeichnet Türnich als einen «Kraftort», an dem er in jahrelanger Beschäftigung entsprechende kosmische Strahlungs- und Schwingungskomponenten – Ley-Linien, Yin- und Yang-Schwingungen usw. – aufgespürt hat. In diesem Zusammenhang spricht Pogačnik auch von dem Geist oder der Intelligenz des Orts. Für den in das Modell des Universums und des Schöpfungsvorganges, wie es der Autor zeichnerisch dargestellt hat, Uneingeweihten liest sich das Buch wie eine phantastische Erzählung, ein Schweben zwischen Dichtung und Wahrheit.
Interessant sind die Kosmogramme und Kinesiogramme, mit denen Pogačnik auf seinen Steinen die Schwingungsbereiche des Parks beschwört. Inwieweit sie tatsächlich eine Wirkung ausüben, wird kaum zu ermitteln sein. Jedenfalls verleihen sie dem Park heute eine Aura des Geheimnisvollen, für die man mehr oder weniger empfänglich sein kann. Es ist offensichtlich so, wie der Autor selber schreibt: «Man sieht nur das, was man ist.»
Was Pogačnik indes über den Begriff des Heilens schreibt, hat Tiefe und mag wegweisend sein, mit oder ohne Lithopunktur: «Heilen heisst nicht nur, etwas wieder gesund machen, was zurzeit krank und disharmonisch ist. Heilen heisst auch, ‹wieder heilig machen›. Es ist eine wunderbare Ausdrucksmöglichkeit der deutschen Sprache, die darauf hinweist, dass die Schwingungen eines menschlichen Organs oder eines Orts durch Heilung wieder in die kosmische Weltganzheit eingebettet werden. In der Hinsicht ist jede wahre Heilung auch eine Erlösung.»
Schloss Türnich, Sitz von Godehard Graf von und zu Hoensbroech, der selber an dem ungewöhnlichen Heilungsverfahren für seinen von der Grundwasserabsenkung durch den Braunkohlenbergbau bedrohten Park beteiligt ist, nennt sich heute Umweltzentrum für ökologische Strukturforschung. Im gleichen Sinne arbeitet Pogačnik nun auch auf Schloss Cappenberg bei Dortmund. HM

Grundlagen der Dachbegrünung

Zur Planung, Ausführung und Unterhaltung von Extensivbegrünungen und einfachen Intensivbegrünungen.
236 Seiten, 118 vierfarbige Abbildungen, 32 Darstellungen, 36 zweifarbige Tabellen. Fester Einband, DM 128.–.
Herausgeber: Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau, Bonn.
Patzer Verlag, Berlin-Hannover

Der mit wissenschaftlicher Gründlichkeit geschaffene Band entstand aufgrund eines Forschungsvorhabens «Kostengünstige Methoden der Dachbegrünung» (gefördert mit Mitteln des deutschen Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau). Die Vielzahl der am Markt befindlichen Verfahren und Baustoffe für die Dachbegrünung ist auch für die Fachleute bereits schwer zu überblicken. Da kann das Werk weitgehend Abhilfe schaffen. Ausgehend von den unterschiedlichen Nutzungsfunktionen, Wirkungen und Ansprüchen, werden die alternativen Begrünungsformen und Bauweisen für «Extensivbegrünungen» und «Einfache Intensivbegrünungen» dargestellt und die bautechnischen Vorgaben und Besonderheiten bei Neubauten oder Altbausanierungen, bei Dächern auf leichter und schwerer Schale, bei Flach- und Steildächern herausgearbeitet. Die vegetationstechnischen und bautechnischen Anforderungen an Schichtbaustoffe und an Bauweisen in Abhängigkeit von der Flachdachkonstruktion, der Dachneigung und der Begrünungsform sowie die Anforderungen an Ausbildungsformen, Pflanzenauswahl, Pflanzenzusammenstellung, Arten des Einbringens der Begrünung und Pflegemassnahmen werden behandelt und begründet. Besondere Problembereiche werden aufgezeigt und Massnahmen zu ihrer Lösung diskutiert. Abschliessend wird ein Katalog der wesentlichsten Kriterien aufgestellt, die bei der Planung und Ausführung zu beachten sind.